

🕒 2 min.

Budget 2026 samt Steuererhöhung genehmigt

In Lohn-Ammannsegg entschied die Gemeindeversammlung grösstenteils einstimmig über die Themen.

Laura Wyss

In Lohn-Ammannsegg ist man sich einig. «Es gab keine Diskussionen und aus unserer Sicht verlief alles reibungslos», sagt Gemeindepräsidentin Jsabelle Scheidegger-Blunschy. Drei von fünf Anträgen wurden an der Gemeindeversammlung einstimmig angenommen. Auch grossmehrheitlich angenommen wurden das Budget und die Finanzplanung.

Das erste Traktandum behandelte die frühe Sprachförderung der Gemeinde. Allen Kindern mit Sprachförderbedarf muss von der Gemeinde die Möglichkeit zur Förderung geboten werden. Nun ging es um den Beschluss, ob die Gemeinde den Besuch der frühen Sprachförderung anordnet oder als freiwilliges Modell anbietet. Im Reglement präsentierte der Gemeinderat den Entschluss, Sprachförderung nicht obligatorisch anzuordnen, sondern nur zu empfehlen. Des Weiteren wird eine Kostenbeteiligung der Eltern vorausgesetzt. Es gab die ein oder andere Wortmeldung und Frage – schlussendlich wurde das Reglement einstimmig angenommen.

Ein weiteres Reglement wurde im zweiten Traktandum präsentiert. Dieses bezieht sich auf die Benutzung von gemeindeeigenen Räumen und Anlagen. Es regelt, welche Interessenten bei der Benutzung Vorrang haben sowie die allfällige Gebührenpflicht. Auch dieser Antrag wurde einstimmig angenommen. Ebenso die Beschlussfassung über einmalige Ausgaben von über 100'000 in der Investitionsrechnung.

Über das vierte und fünfte Traktandum, Budget 2026 und Finanzplan 2026 bis 2030, wurde auf Antrag der Gemeindepräsidentin hin in einer einzigen Abstimmung entschieden. Das Budget 2026 sieht ein Minus von 772'914 Franken sowie eine Steuererhöhung vor. Für natürliche Personen soll der Steuerfuss von 100 auf 104 Prozent erhöht werden – der Steuerfuss der juristischen Personen von 84 auf 86 Prozent. Das Ergebnis war zwar nicht einstimmig, aber trotzdem klar: Mit einer Gegenstimme, fünf Enthaltungen und somit 65 Ja-Stimmen wurden auch diese Anträge angenommen.

🕒 1 min.

Nachrichten

Defizitäres Budget genehmigt

~~Lüsslingen-Nennigkofen~~ Das Minus im Budget 2026 von Lüsslingen-Nennigkofen beträgt 230'650 Franken. Der kostenintensivste Bereich ist die Bildung. Die 40 Stimmberechtigten genehmigten das Geschäft an der Gemeindeversammlung ohne Fragen oder Diskussionen. Der Steuerfuss wird bei 125 Prozent belassen – er wurde im Jahr 2023 erhöht. Investiert wird in Lüsslingen-Nennigkofen für rund 1,37 Millionen Franken. Die beiden nicht wiedergewählten ehemaligen Gemeinderätinnen, Myriam Imoberdorf und Nina Kocher, wurden an der Versammlung verabschiedet und ihr Einsatz fürs Gemeindewohl verdankt. (mbu)

«Konstruktive Diskussionen»

Korrigendum Im gestrigen Artikel zur Gemeindeversammlung in Lohn-Ammannsegg wurde Gemeindepräsidentin Isabelle Scheidegger-Blunschy falsch zitiert. Korrekt ist die Aussage: «Es gab konstruktive Diskussionen und war eine stimmige Gemeindeversammlung.» Das Budget 2026 mit einem Minus von 772'914 Franken und einer Steuererhöhung wurde genehmigt. Zudem nahm die Versammlung den Finanzplan 2026 bis 2030 zur Kenntnis. (wys)